



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 24.01.2018
ds

Angelika Glöckner: Erneutes deutsch-französisches Eheversprechen für neue Projekte in unserer Grenzregion nutzen

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner (SPD) reiste mit einer Delegation des Deutschen Bundestages nach Paris. Anlass war das 55. Jubiläum des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages.

Die deutsch-französische Freundschaft ist für beide Länder sehr wichtig. Deutschland und Frankreich gelten als die wichtigsten Pfeiler für ein gemeinsames Europa und sind wesentlicher Antriebsmotor für die künftige europäische Zusammenarbeit und das friedvolle Zusammenleben in Europa.

Gute Zusammenarbeit und friedliches Zusammenleben ist vor allem für uns in der Südwestpfalz, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Frankreich, von erheblicher Bedeutung. *„Gerade in den Grenzregionen, wo viele Menschen grenzüberschreitend leben und arbeiten, oder die eigenen Kinder im Nachbarland den Kindergarten besuchen arbeiten viele Menschen aus Deutschland in Frankreich, oder die eigenen Kinder besuchen im Nachbarland den Kindergarten. Der erneuerte Elyséevertrag soll dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger ohne Hindernisse soziale Rechte grenzübergreifend in Anspruch nehmen können und bürokratische Hürden abgebaut werden“*, lobt die Abgeordnete das Vorhaben. Vor allem die Anerkennung von Bildungsabschlüssen und damit dem Austausch von Personal erzielt einen spürbaren Mehrwert auf beiden Seiten der Grenze.

Das erneute Versprechen der deutsch-französischen Freundschaft bietet auch einen wichtigen Ansatz, um vorhandene Projekte weiter zu vertiefen und neue Projekte anzustoßen. Als Mitglied im Europaausschuss, sowie der deutsch-französischen Parlamentariergruppe will die Abgeordnete weitere Initiativen starten, um konkret vor Ort den Austausch mit Schülern und Vereinen weiter auszubauen. *„Ich werde dazu in den kommenden Wochen, die Schulen in Landstuhl, Bruchmühlbach-Miesau und Ramstein-Miesenbach anschreiben“*, so Glöckner.

„Für mich als Abgeordnete eines Wahlkreises in unmittelbarer Nachbarschaft zu Frankreich war es ein großes Bedürfnis bei den Debatten in Berlin und Paris dabei zu sein“ resümierte Angelika Glöckner, die nach der Sondersitzung am Montagmorgen in Berlin mit einer kleinen Delegation um den Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble nach Paris gereist war.

Die Bundestagsabgeordnete weist daraufhin, dass der Vertrag auf deutscher Seite endgültig erst unterzeichnet werden kann, wenn es eine neue deutsche Bundesregierung gibt. Bei ihren Gesprächen in Paris, gab es auf französischer Seite viele Fragen von französischen Abgeordneten, wie lange sich der Prozess wohl noch hinziehen könne. *„Die Gespräche mit dem französischen Abgeordneten zeigen einmal mehr, dass es langsam Zeit wird, dass sich für unser Land eine Perspektive zur Bildung einer neuen Regierung abzeichnet“*, stellt Angelika Glöckner abschließend fest.

„Der Elyséevertrag steht für eine ganz besondere Verbindung unserer beiden Länder, eine Erneuerung hat nicht nur symbolische Wirkung, sondern lässt Europa für die Menschen spürbarer werden“, schließt die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner.